

## Natürliche Ergänzungen – geht das?

In meinem letzten Blogartikel habe ich versprochen, dass ich dir das nächste Mal etwas über natürliche Ergänzungen erzähle. Dafür habe ich mir mal drei Nassfutter Dosen und eine BARF Mahlzeit „durchgerechnet“. Also die Zutaten in einen Nährwertrechner eingegeben und die Resultate mit den Bedarfswerten nach NRC verglichen. Du erinnerst dich? Das ist die Studie, die sagt, wie viel Makro- und Mikronährstoffe ein Hund am Tag benötigt.

Vorweg, nicht ergänzte Nassfutter oder Trockenfutter, aber auch eine Rohfütterung, kommen nicht an alle Bedarfswerte zu 100 % heran! Das hat mich jedoch nicht wirklich überrascht ;-).

Wenn du alle Mineralien und Vitamine nach NRC füttern möchtest, dann greife zu einem Futter, welches synthetisch ergänzt wurde, lege dich entspannt zurück und denke nicht darüber nach, ob das ein Hund braucht oder ob das gesund sein mag. Vertraue den Herstellern. Dass sie den großen Pott mit mehreren hundert Kilogramm Lebensmitteln und entsprechend großen Mengen dieser Mikronährstoffen (Mikro heißt klein und wir assoziieren es auch mit winzig, wenig) auch ordentlich durchmischen. Und frage dich nicht, warum sie immer die gleichen Mischungen verwenden (zu erkennen an den Worten Mineralstoffmix oder auch Pre-Mix), obwohl die natürlichen Werte an Mineralien und Vitamine in den verwendeten Lebensmitteln, je nach Fleischsorte, unterschiedlich hoch sind. So enthält 100 g Rindfleisch ca. 3731 mcg Zink, 100 g Huhn dagegen nur ca. 1040 mcg (Quelle: naehrwertrechner.de). Hirse, Haferflocken und Reis liefern z.B. eine ordentliche Menge an Mangan, welches in z.B. einer Kartoffel viel weniger enthalten ist.

Aber das soll ja heute gar nicht das Thema sein...

Bei meinen Vergleichen - dies ist keine repräsentative Studie, da ich lediglich drei Sorten + eine BARF Mahlzeit berechnet habe - konnte ich feststellen, dass dabei sehr viele Nährstoffe, ziemlich nah an den Bedarfswerten, in den verwendeten Lebensmitteln bereits enthalten sind.

So erreichen diese bei den B-Vitaminen, trotz Verluste durch den Herstellungsvorgang bei Fertignahrung, wider Erwarten gute Ergebnisse. Da B-Vitamine jedoch wasserlöslich sind, also ein Überschuss ausgeschieden wird, darf man diese ohne Bedenken ergänzen. Eine natürliche Form wäre hier

- Bierhefe
- Buchweizensamen
- Gemahlene Nüsse

Vitamin D – welches fettlöslich ist, ein Überschuss vermieden werden soll, findet man in kleinen Mengen in Leber. Da beim BARF weit weniger davon verwendet wird, als in mancher Nassfutterdose oder im Trockenfutter, wird empfohlen, dass man dieses i.d.R. ergänzt. Forelle, Sprotten, Aal sind gute Lieferanten und in 100 g sind ca. 18-20 mcg Vitamin D enthalten. Damit würde man den Bedarf eines 35 kg Hundes für drei Tage abdecken. Bei 200 g schon 6 Tage. Achtung, andere Fischarten enthalten weit weniger, bis kaum Vitamin D. Für mich eine gute, natürliche Ergänzung ist

- Dorschlebertran

Jod – liefert der Seelachs mit rund 200 mcg pro 100 g in guten Mengen. 1 x in der Woche gefüttert, hat man schon eine gute Menge in den Mahlzeiten. Den fehlenden Rest kann man mit

- Ascophyllum Nodosum (Seealgenmehl, anderer Begriff Knotentang)

ergänzen. Viele Hersteller die auf synthetische Zusätze verzichten, fügen dies bereits zu.

Achtung, Jod sollte man nicht überdosieren und Hunde, die aufgrund einer Schilddrüsenerkrankung Tabletten vom Tierarzt bekommen, bitte die Dosierung mit diesem absprechen.

Calcium – sind keine Knochenanteile (Hühnerhälse, Brustbein, Karkasse) in eurem Nass- oder Trockenfutter enthalten, wird der Hersteller mit ziemlicher Sicherheit den fehlenden Teil mit

- Eierschalenpulver
- Algenkalk

ergänzen. Das machen wir auch bei den gekochten Mahlzeiten. Beim BARFen verwendet man, sofern es der Hund gut verträgt, Rohfleischknochen. Sollte das nicht gewollt sein, bietet sich hier

• Fleischknochenmehl  
als gute Ergänzung an.

Die Mangan Gabe kann man wunderbar mit nur 1 g Nüsse (ca. 1900 mcg in Mandeln)  
anheben. Aber auch

- Haferflocken
- Rote Rüben
- Brokkoli

welche in keinen der von mir errechneten Sorten enthalten war, liefern gute Mengen. 1 g  
Nüsse enthalten auch ca. 800 mcg Kupfer.

Mein Fazit: Warum künstlich, wenn es auch natürlich geht?

Sandra Hautke, ViER-BEiNER Ernährungsberatung für Hunde und Katzen  
Oderstr.37, 65468 Trebur, Tel. 06147 50 10178 [www.vier-beiner.de](http://www.vier-beiner.de)  
Copyright - Kopien, auch nur im Auszug oder Vervielfältigung bedarf meiner Zustimmung